

Verschlossen

Ein Leben ohne dich?

Von Sharry

Kapitel 1: Erkenntnis

Unsicher begutachtete sie ihre Umgebung, hatte es geklappt? Voller Ungeduld begann sie den Brunnen, den sie grade runtergestürzt war, wieder hoch zuklettern. Sie war noch nicht wieder oben, als sie sah, dass der Himmel nicht blau mit weißen Wolken, sondern braun wie Jahrzehnte alte Bretter war.

Mit einem Aufschrei erfasste sie die Erkenntnis "es SIND Bretter!", in ihrer Wut wäre sie beinahe wieder hinunter gefallen. Mit nun steifen unkoordinierten Bewegungen hangelte sie sich aus dem Brunnen.

Als sie den Rand erreicht hatte, zwang sie die Enttäuschung zu Boden, wieder mal, wieder brannten ihre Augen vor Verzweiflung und Trauer, wieder rieb sie sie unwirch und wieder erfüllte sie eine tiefe Hoffnungslosigkeit.

Es war wie die letzten Male, wo sie versucht hatte in's japanische Mittelalter zu gelangen, in Inu Yashas Zeit.

Es hatte nicht geklappt!

Und nun erfüllte sie auch wieder diese eine Frage, die sie nie beantwortet hatte : "Warum kann ich nicht zurück?"

Es war diese Frage, die sie nicht mehr los lies, und die sie nicht mehr ruhig schlafen lies, seit sie vor über einem Jahr unfreiwillig in den Brunnen geschleudert wurden war und auf dieser Seite der Zeit landete.

Es war die erste Novemberwoche, erst drei Tage nach Halloween, und doch lag ihr letzter Besuch in seiner Zeit, der so abrupt endete, schon 368 Tage zurück, und so lange hatte sie ihn nicht mehr gesehen, sein Lachen gehört, oder seine Sorge gespürt. Wie betäubt taumelte Kagome zurück in ihr Zimmer, dort angekommen kniete sie sich auf den Boden, wo ihr der Anhänger hingefallen war, und starrte die Bilder im inneren des aufgegangenem Anhängers an, während die Ereignisse ihres letzten Besuches sie überrollten.